

3 Ochsenburger Hütte, 594 m

Ostteil des Wilhelmsburger Rundwanderwegs

🕒 4.20 Std. → 14,7 km ↗ 370 m ↘ 370 m

Über die Katzelhofer Höhe zur Rudolfshöhe

Die Rudolfshöhe, der Hausberg von Wilhelmsburg nahe St. Pölten, an der Nahtstelle zwischen westlichem Wienerwald und Voralpenland, bietet viel Wald, freie Wiesen und Ackerflächen und die Ochsenburger Hütte. Hier wandert man stundenlang und aussichtsreich über Kämme und Lichtungen, teils begleitet von den »Sagensteinen«, die kleine Geschichten aus den Mythen und Sagen der Gegend erzählen. Der »Wilhelmsburger Rundwanderweg« wurde im Jahr 1999 von den Naturfreunden angelegt und umfasst eine Streckenlänge von ca. 38 Kilometern. Er ist mit dem Naturfreunde-Logo und den Farben blau/gelb gekennzeichnet und hat die Wegnummer 14 der Stadtgemeinde Wilhelmsburg. Der Rundwanderweg orientiert sich hauptsächlich an den Grenzen des Gemeindegebietes und ermöglicht wundervolle Ausblicke ins Traisen-, Gölsen- und Pielachtal. An den nördlichen Grenzen blickt man über die Landeshauptstadt St. Pölten hinaus bis an die Donau und ins Waldviertel. Diese Tour beschreibt einen Teil des Rundwanderweges auf einer Länge von 14,7 Kilometern mit der Ochsenburger Hütte. Der Rundwanderweg kann natürlich in mehreren Etappen erwandert werden, wobei die Richtung und der Einstieg in den Weg individuell selbst gewählt werden können. Gegen einen Unkostenbeitrag können verschiedene Wanderabzeichen je nach Leistung erworben werden.

Auf der Terrasse der Ochsenburger Hütte.



Bildstock auf der Rudolfshöhe.

Ausgangspunkt: Schloss Kreisbach in Wilhelmsburg, 350 m. Bus- und Bahnverbindung von St. Pölten und Lilienfeld nach Wilhelmsburg.

Anforderungen: Einfache Wanderung auf Steigen, Güter-, Wander- und Wiesenwegen.

Karte: Freytag & Berndt WK 070, Traisental – St. Pölten – Dunkelsteinerwald, 1:50.000.

Variante: Der ganze Rundwanderweg. Allerdings ist auf der Stockerhütte keine Übernachtung mehr möglich (www.naturfreunde-wilhelmsburg.at/sektionen/wanderungen/rundwanderweg).

Tipp: Im Winter als Schneeschuh- oder Winterwanderung wie beschrieben möglich.

Einkehr

📍 **Ochsenburger Hütte, 594 m:** Hütte der Naturfreunde; ganzjährig geöffnet, Montag und Dienstag Ruhetag; ganztägig warme Küche; Sonnenterrasse mit Sommerschank, Mountainbike-Stützpunkt; Nächtigungsmöglichkeit; Tel. +43 2746 8328, <https://ochsenburgerhuettenaturfreunde.at>.

Vom **Schloss Kreisbach ①** in Wilhelmsburg vor zur Schlosstaverne und links die Straße hinauf (weiß-rot-weiße Markierung) bis zum **Abzweig zur Brücke Kreisbach ②**. Hier rechts und über die Brücke, dann auf einem Güterweg leicht bergauf ins Kreisbachtal bis zu einer **Kreuzung ③** im Wald, wo wir links über eine Brücke abzweigen. Nun dem Wegverlauf weiter folgen. Nach

einem Lagerplatz in einer Linkskurve tritt man kurz darauf aus dem Wald hinaus und folgt der weiß-rot-weißen Markierung bis zu einem nach links weisenden Wegweiser. Auf einem grasbewachsenen Pfad durch ein kleines Wäldchen erreicht man eine T-Kreuzung mit herrlicher Aussicht hinüber auf die andere Talseite mit dem Tagesziel, der Ochsenburger Hütte.

Man hält sich rechts am Weg und folgt nun den Markierungen über einen Wiesenpfad (Baummarkierung) hinauf zu den Gebäuden vom **Stoiberlehen 4**. Am Güterweg links aussichtsreich ca. 250 m bergwärts, dann über eine S-Kurve hinauf und weiter bis zu einem **Stadel mit Gehöft 5** und viel Aussicht im »Holz«. Am Stadel befindet sich eine große Orientierungstafel mit Landkarte über den Wilhelmsburger Rundwanderweg, auf dem wir uns ab jetzt befinden (blau-gelbe Markierung). Kurz ostwärts (links) über eine Privatstraße, dann rechts bei einem Wegweiser auf einem Feldweg weiterhin aussichtsreich über die Katzelhofer Höhe

bis zu einem Güterweg. Diesen überqueren und den Wegweisern und der Markierung durch ein Waldstück folgen, bis man linker Hand in einem Zaun ein kleines Weidetor mit gelben Wegweisern erblickt. Hier befindet man sich nun am **Haberegg 6**. Durch das Weidetor hindurch. Nun einfach den gelb-blauen Markierungen und den Wegweisern zum **Izerhof 7** und dem Gehöft »In der Oed« folgen, oberhalb dessen sich ein **Marterl mit Rastplatz 8** befindet.

Zwischen Izerhof und dem Rastplatz kommt man an einigen Sagensteinen vorbei, die kurzweilig einige Mostviertler Geschichten erzählen. Gleichzeitig



Blick vom Haberegg zur Reisalpe und zum Ötscher.



hat man immer wieder einen Blick auf den 44 km Luftlinie entfernten Ötscher, 1893 m. Obwohl nicht weit von der Ochsener Hütte entfernt (noch ca. 1,6 km), zählt es sich jedenfalls aus, bei dem Rastplatz zu verweilen und die Seele baumeln zu lassen.

Anschließend nimmt man noch problemlos die letzten Meter zur **Ochsener Hütte 9** in Angriff. Nachdem man die kulinarischen Gelüste gestillt und dem Körper ausreichend Energie für die Schlussphase dieser Wanderung zugeführt hat, geht man am Zufahrtsweg der Hütte leicht bergab westwärts zur Kurve

und verlässt diese im Scheitelpunkt über eine Wiese zu einem Pavillon mit Kreuz und Rastplatz. Dieser ist es mit einer fast 360 Grad umfassenden Aussicht einfach wert, nochmals zu verweilen oder in der Wiese einfach ein Nickerchen zu machen. Links führt ein Feldweg über die Wiesen zu einem Güterweg, dem man geradeaus folgt. Markante Punkte sind dabei ein Honig-Standl, eine Lamaweide und ein Kriegsgrab, jeweils am linken Straßenrand. Links auf den unmarkierten **Waldsteig 10** abzweigen, der eine Kurve des Güterwegs abkürzt. Kurz darauf erreicht man wieder **Schloss Kreisbach 1**.

